

Brief an Müller



Flugzeug im Wackelpudding

Guten Tag, lieber Herr Müller, ich muss Ihnen etwas erzählen:

Meine Kolleginnen und ich haben uns in der Pause über das Fliegen unterhalten. Die Familie einer Kollegin hatte auf dem Weg zum Flughafen, am Flughafen selbst und kurz vor der Landung am Zielflughafen eine Panne nach der anderen. Sie waren zwar nie in Gefahr, aber angenehm ist so etwas natürlich trotzdem nicht. Während unseres Gesprächs saß auch noch meine Freundin gerade im Flugzeug. Ich habe mir keine Sorgen gemacht, aber ich habe darüber nachgedacht, warum ich eigentlich nie Angst vorm Fliegen habe. Es ist ja schon eine irre Vorstellung, wie sich ein riesiges Metallgefährt durch die Luft bewegt. Aber seit ich ein Kind bin, weiß ich, dass Fliegen statistisch gesehen das sicherste Verkehrsmittel überhaupt ist. Außerdem habe ich mal ein Video gesehen, in dem erklärt wurde, dass ein Flugzeug selbst bei Turbulenzen sehr gut geschützt ist. Man kann sich das Flugzeug in einem Wackelpudding vorstellen: Es wackelt auf und ab, schwankt hin und her aber bleibt stabil in der Mitte des Wackelpuddings. Vielleicht hilft dieser Gedanke, wenn Sie bald in den Urlaub fliegen und Flugangst haben. Stellen Sie sich einfach vor, das Flugzeug befindet sich in der Luft in einem Wackelpudding.

Sonnige Grüße
Yvette Schleußinger

Kurz berichtet

Hier wird zum Speedmarathon im Ilm-Kreis kontrolliert

ARNSTADT/ILMENAUE. Unangepasste und überhöhte Geschwindigkeit ist eine der häufigsten Unfallursachen. Aus diesem Grund beteiligt sich die Thüringer Landespolizei auch in diesem Jahr an dem europaweit stattfindenden „Speedmarathon“ am Mittwoch. Thüringenweit wird an über 100 Kontrollstellen – insbesondere vor Schulen, Kindergärten und anderen gefährdeten Örtlichkeiten – die Einhaltung der zulässigen Geschwindigkeit kontrolliert. Im Ilm-Kreis sind folgende Messstellen geplant: Arnstadt, Jonastal; Ilmenau, Am Gewerbepark; Ichtershausen, Schulstraße/Karl-Liebkecht-Straße; Geraberg, Ohrdruffer, Straße; Stadt-ilm, Methfesselstraße; Gräfinau-Angstedt, Hinter den Gärten. *dss*

Leserservice & Zeitung vor Ort

Abo und Zustellung:
Tel. (03681) 8879996
E-Mail: aboservice@freies-wort.de
Anzeigenservice:
Tel. (03681) 8879997
E-Mail: anzeigen@freies-wort.de

Lokalredaktion:
Tel. (03677) 6772-0
E-Mail: lokal.ilm-kreis@freies-wort.de
Danny Scheler-Stöhr (Ltg.), Jennifer Brusch (stv.), Uwe Appelfeller, Evelyn Franke, Anke Kruse, Jessie Morgenroth.
Poststraße 31, 98693 Ilmenau
Lokalsport:
Gian Luca Schmidt, Tel. (03681) 851207
E-Mail: lokalsport.ilm-kreis@freies-wort.de

Geschäftsstelle:
Tel. (03681) 792413
Gothaer Str. 9 (Nähe Marktplatz), 98527 Suhl
www.lesershop-online.de

Leserbriefe:
E-Mail: leserbriefe.ilm-kreis@freies-wort.de
Self-Service-Bereich:
www.insudthueringen.de/service
Zeitung mal nicht erhalten?
www.insudthueringen.de/digitale-zustellung



Frank Knöchel (li.), Robert Schüler und Miriam Windisch stehen kurz vor der Neueröffnung der Bobhütte.

Foto: Yvette Schleußinger

Auf der Bobhütte trifft Tradition auf Moderne

Der Umbau der Bobhütte auf dem Ilmenauer Lindenberg läuft.

Die neuen Pächter erklären, wie sie Tradition und Moderne vereinen und welche kulinarischen Highlights warten.

Von Yvette Schleußinger

ILMENAUE. Auf 795 Metern Höhe, umgeben vom Thüringer Wald, steht die Bobhütte auf dem Ilmenauer Lindenberg – ein beliebtes Ziel für Wanderer, Radfahrer und Naturfreunde. Nach Monaten der Planung und Umgestaltung steht nun die Wiedereröffnung bevor: Die Betreiber der Schorte übernehmen nun auch die Pacht der historischen Hütte.

Seit dem vergangenen Jahr arbeitet das Schorte-Team, bestehend aus Robert Schüler, Frank Knöchel und Miriam Windisch, intensiv an der Weiterentwicklung der Marke „Schorte“. Unter diesem Namen betreiben sie bereits das Restaurant Schortemühle, das Schaubergwerk, die Schaubahn – und künftig eben auch die Bobhütte. Die Bewerbung um die Pacht begann bereits im Juli vergangenen Jahres. Nach einer sorgfältigen Konzeptreicherung und der Vorstellung bei der Stadt Ilmenau im Herbst startete Anfang dieses Jahres die Planungs- und Umbauphase.

„Wir wollen den Ilmenauern ein Stück alte Bobhütte zurückgeben“, erklärt Frank Knöchel, der für die Gastronomie verantwortlich ist. Dabei setzen die neuen Betreiber auf eine Mischung aus Altbewährtem und modernen Elementen. Das kulinarische Konzept kombiniert thüringische Klassiker mit italienischer Küche. „Es wird geben, was man auf einer Hütte erwartet – wie Rostbrätel oder eine deftige Brotzeit – aber auch Überraschungen sind auf der neuen Karte“, kündigt Knöchel an. „Wir arbeiten gerade noch an der offiziellen Karte.“ Grundsätzlich orientiert sich das kulinarische Angebot an der Schortemühle: Frische, regionale Zutaten stehen im Vordergrund. Die Küche soll leicht, abwechslungsreich und auch für sportlich Aktive



Fensterläden und Holzverkleidung werden größtenteils erhalten bleiben. Foto: Yvette Schleußinger

gut bekömmlich sein. „Es wird eine Gastronomie für Wanderer und Fahrradfahrer, leichte Kost, auch einfache Gerichte – und im Schnitt kein Gericht über 20 Euro“, beschreibt Robert Schüler die geplante Speisenauswahl. Damit will man sowohl Einheimische als auch Tagesgäste und Touristen ansprechen.

Verpflegung auch to go

Nicht nur hungrige Wanderer sind willkommen. Auch wer einfach nur auf ein Getränk vorbeischauchen möchte, findet seinen Platz: „Wir haben dann Bänke vor der Hütte“, so Schüler. Das Getränkesortiment soll sowohl klassische Getränke als auch moderne, alkoholfreie Alternativen umfassen. Besonders für Sportler sind Iso-Getränke geplant, die den Flüssigkeitshaushalt nach körperlicher Aktivität ausgleichen. „Die Bobhütte kann

als eigenständiges Ziel gesehen werden, indem jemand weiß: Nach meiner Tour bekomme ich hier noch ein kühles Getränk“, ergänzt Knöchel.

Neben der inhaltlichen Neuausrichtung wurde auch viel ins Interieur investiert. „Wir haben die Heizungs- und Elektroanlage komplett modernisiert. Außerdem wurde die Küche vollständig erneuert und an das kulinarische Konzept angepasst“, erklärt Schüler. Die neue Industrieküche ist so konzipiert, dass auch bei hohem Besucheraufkommen ein reibungsloser Ablauf gewährleistet ist.

Auch die sanitären Anlagen wurden auf den neuesten Stand gebracht. „Es gibt neben Männer- und Frauentoiletten auch eine barriere- und babyfreundliche Toilette mit Wickeltisch“, so Schüler. Der Zugang zur Terrasse wird auch neu gestaltet – so, dass auch Besucher mit Kinderwagen oder Rollatoren

bequem dorthingelangen. Von dort aus bietet sich ein Ausblick auf den Kickelhahn und das Gabelbachtal – ein Panorama, das nicht nur Naturfreunde begeistert.

Alter Bobhütte Charme bleibt erhalten

Trotz der umfassenden Modernisierung: „Von außen wird der Charakter der Bobhütte erhalten bleiben“, versichert Schüler. Im Innenraum trifft rustikales Altholz auf Naturstein: Eine Kombination, die sowohl Moderne als auch rustikalen Charme ausstrahlt. „Der Charakter ist jetzt mehr Bobhütte, als es vorher war“, sagt Schüler mit einem Lächeln. Auch für das Personal wurden eigene Räumlichkeiten geschaffen, um ein angenehmes Arbeitsumfeld zu gewährleisten.

Neuer Wanderweg

Ein weiteres Highlight für sportlich Aktive: Die Bobhütte liegt direkt am neuen E-Bike- und Mountainbike-Trail. „Wir werden eine E-Bike-Ladestation anbieten“, so Schüler. Darüber hinaus ist ein neuer offizieller Wanderweg von der Schortemühle zur Bobhütte dieses Jahr in Planung. Ziel ist es, den Standort noch stärker ins regionale Wegenetz einzubinden und damit leichter zugänglich zu machen – auch für spontane Besuche oder unerfahrene Wanderer.

Ein genaues Eröffnungsdatum gibt es noch nicht. „Gerne würden wir Ende Mai eröffnen“, sagt Schüler. Aber Verzögerungen könnten entstehen: „Manche ausstehenden Liefertermine, etwa von den restlichen Möbeln und anderen Einrichtungsgegenständen, können wir nicht beeinflussen“, so Miriam Windisch. Dennoch zeigt sich das Team optimistisch. Die Umbauarbeiten laufen derzeit auf Hochtouren. Mit dem Eintreffen der ersten Möbelstücke wird die Hütte nach und nach wieder komplett zum Leben erwachen.

Mehr Ausbildungsstellen als Bewerber im Ilm-Kreis

Unternehmen haben jetzt die Chance, junge Talente für eine Ausbildung zu gewinnen. Auf 100 Ausbildungsstellen kommen nur 57 Bewerber. 245 Jugendliche suchen noch aktiv.

ILMENAUE/ARNSTADT. „Derzeit gibt es deutlich mehr offene Ausbildungsstellen als Bewerber – auf 100 Stellen kommen nur 57 Interessierte. Viele Jugendliche sind noch auf der Suche nach dem richtigen Beruf. Für Unternehmen ist das eine gute Zeit, junge Talente anzusprechen und für eine Ausbildung zu gewinnen“, sagt Irena Michel, Leiterin der Agentur für Arbeit Thüringen Mitte. In der Region Ilm-Kreis waren demnach bis März insgesamt 338 Interessierte als Bewerber für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet, darunter befanden sich 27 Jugendliche mit Migrationshintergrund. Insgesamt waren 47 Personen (16 Prozent) mehr als im März 2024 gemeldet.

Aktuell suchen noch 245 junge Menschen aktiv nach einer Ausbildung oder einem dualen Studium. Alle anderen Bewerber haben sich bereits für ein Angebot entschieden oder eine andere Alternative für sich gefunden. Mehr als die Hälfte der gemeldeten Bewerber bewarben sich mit dem Realschulabschluss, 18 Prozent mit

dem Hauptschulabschluss und 11 Prozent mit der Fach- oder Hochschulreife auf die offenen Stellen. Der überwiegende Teil der Jugendlichen hat die Schule im aktuellen Berufsberatungsjahr beendet, die Übrigen schon vor längerer Zeit.

599 freie Ausbildungsstellen gemeldet

Bei ihren Berufswünschen orientierten sich die Jugendlichen an den Entwicklungen des Arbeits- und Ausbildungsmarktes. Die Top 10 der Berufswünsche der Jugendlichen sind: Kfz-Mechatroniker – Pkw-Technik, Verkäufer, Kaufmann – Büromanagement, Verwaltungsfachangestellte – Kommunalverwaltung, Mechatroniker, Kaufmann im Einzelhandel, Landwirt, Fachinformatiker – Anwendungsentwicklung, Immobilienkaufmann und Tischler.

Es haben sich bislang 93 Jugendliche bei der Berufsberatung abgemeldet. 12 Prozent der abgemeldeten Jugendlichen besuchen auch zukünftig die Schule. Die regionalen



Hoch im Kurs stehen bei Jugendlichen Ausbildungen im Kfz-Bereich. Foto: dpa-Zentralbild/Jan Woitas

Unternehmen haben bisher 599 Ausbildungs- und duale Studienplätze gemeldet (119 Stellen beziehungsweise 17 Prozent weniger als vor einem Jahr). Rein rechnerisch kommen damit auf 100 Stellen 57 Bewerber. Aktuell sind 381 Ausbildungs- und duale Studienplätze frei, vor allem in den Berufen Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Verkäufer/in, Mechatroniker/in, Fachkraft – Lagerlogistik und Fachlagerist/in.

Die Top 10 der gemeldeten Ausbildungsstellen (inkl. der dualen Studienplätze) waren: Kaufmann im Einzelhandel, Forstwirt, Verkäufer, Mechatroniker, Fachkraft – Lagerlogistik, Kaufmann – Büromanagement, Kfz-Mechatroniker – Pkw-Technik, Fachlagerist, Zerspanungsmechaniker, Berufskraftfahrer.

Die Berufs- und Studienberatung bietet telefonisch und per Videotelefonie individuelle Beratungen an: Hotline 0800 4 5555 00.